



Unternehmerinnen zu Gast im Sensenhammer

Das städtische Frauenbüro und die WfL luden kürzlich zum jüngsten Unternehmerinnen-Treff ein. Auch die elf Unternehmerinnen, die seit Jahren zum festen Kreis der Unterstützerinnen dieser Veranstaltungen zählen, waren wieder dabei.

Man nehme eine ansprechende Location, lade möglichst viele nette Menschen ein und lasse sie miteinander kommunizieren. Das Erfolgsrezept des Unternehmerinnentreffs ist einfach, aber wirkungsvoll. Anfang Juni fand das beliebte Treffen, das seit elf Jahren von der WfL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH und dem Frauenbüro der Stadt Le-

verkusen organisiert wird, zum 34. Mal statt. Diesmal führte es die Unternehmerinnen ins Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, einem wahrlich historischen Ort, der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Aber auch die renovierte BayArena oder das Museum Morsbroich waren in letzter Zeit Gastgeber.

Über 50 Unternehmerinnen aus Leverkusen und Umgebung begaben sich im Sensenhammer, der letzten rheinischen Sensenfabrik, deren Anfänge bis ins ausgehende 18. Jahrhundert zurückführen, auf eine Zeitreise in die Vergangenheit.

Die Referentin des Abends, die

Leverkusener Unternehmerin und seit einigen Jahren auch aktive Mitgestalterin der Unternehmerinnentreffen, Anne-Katrin Harscher, arbeitet hier im Projekt „Die kleine Sensenschmiede“. Sie stellte die Firmengeschichte ebenso wie die heutigen Nutzungsmöglichkeiten des Museums vor. Mit ihr erlebten die interessierten Unternehmerinnen hautnah eine anschauliche und spannende Demonstration.

Zurück in der Gegenwart gab es selbstverständlich wieder ausreichend Zeit für Gespräche, Erfahrungsaustausch und Netzwerken. Kontakt: Rita Straßer, Tel. 0214 / 8331-70, strasser@wfl-leverkusen.de ■

